



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz · Postfach 101235 · 03012 Cottbus/Chóšebuz

An den Vorsitzenden des
Ausschusses Umwelt und Klimaschutz

Datum

12. NOV. 2020

Geschäftsbereich/Fachbereich
Stadtentwicklung und Bauen/
Grün- und Verkehrsflächen
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten

Nach Vereinbarung

Ansprechpartner/-in
Frau Tornow

Zimmer

Mein Zeichen
66.2.2 To

Telefon
0355 – 612 2736

Fax
0355 – 612 13 4603

E-Mail
tiefbauamt@cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße

IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

**Anfrage im Zuge des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz am
15.10.2020 zum Thema: Ersatzmaßnahme für die Baumaßnahme
Fischtrappe am Großen Spreeweier**

Sehr geehrter Herr Simonek,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage möchte ich Ihnen folgende Sachverhalte
darlegen:

**1. Ersatzmaßnahmen der Baumaßnahme Fischtrappe am großen
Spreeweier**

Die Ersatzmaßnahmen wurden als Baumpflanzungen durch das Land
Brandenburg im Stadtgebiet an folgenden Standorten vorgenommen:

- 49 Stck Bäume am Spreeradwanderweg
- 11 Stck Bäume im Tertiärwald/Spreepark
- 22 Stck Bäume auf dem Nordfriedhof

2. Entsiegelung Schreberweg

Die Entsiegelung am Schreberweg wurde als naturschutzfachliche
Ersatzmaßnahme für den Bau der Kaimauer am Cottbusser Ostsee
durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Entsiegelung stellte sich auch die
Eignung der Fläche als Zauneidechsen-Ersatzhabitat heraus, so dass durch
die Aufwertung des Areals mit verschiedenen Strukturelementen ein
Ausweichlebensraum für diese streng geschützten Tiere geschaffen werden
soll. Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Etablierung eines Trockenrasens auf der entsiegelten Fläche als
künftiges Nahrungshabitat für die Zauneidechsen
- Schaffung besonderer Bereiche durch die Auflichtung des dicht
bestandenen Kiefernauflandes
- Herstellen von Gehölzstrukturen in Form von Totholzhaufen aus dem
gewonnenen Schnittgut sowie die Ablage von dickeren Baumstämmen
zum Schutz der Maßnahmenfläche und zur Lenkung des Fuß- und
Radverkehrs

- Geplant ist auch das Aufstellen von Hinweisschildern, so dass die Bürger über die Artenschutzmaßnahme informiert werden
- mittels Monitoring und einem Pflegekonzept wird die dauerhafte Funktion der Fläche als Lebensraum für Zauneidechsen sichergestellt
- Rückbau des grünen Reptilienschutzzaunes an der südlichen Flächengrenze
- Für den Radverkehr wird an der südlichen Flächenumfahrung ein 1,5 m breiter befahrbarer Bereich angelegt

Die Ablagerung von Gartenabfällen sowie Haus- und Sperrmüll ist im Bereich des Schreiberweges ein dauerhaftes Problem, welches im Zusammenhang mit der geplanten Maßnahme zu lösen wäre.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen umfassend beantworten konnte. Sollten Sie dennoch Rückfragen haben, wenden Sie sich gern an meine Mitarbeiterin Frau Tornow unter der Rufnummer 0355-6122736 oder per E-Mail michaela.tornow@cottbus.de.

Freundliche Grüße
Im Auftrag



Alice Kunze
Fachbereichsleiterin